

Verehrte Leserinnen und Leser,

das Thema „Demographische Entwicklung“ beschäftigt uns Architekten und Ingenieure sehr intensiv. Es geht um Verödung von Innenstädten und Dorfkernen, Verlust von Produktionsstätten und vieles mehr.



Selbstverständlich ist die demographische Entwicklung eine Herausforderung. Aber eine, die wir gemeinsam meistern können, denn schließlich liegen auch Chancen in dieser Entwicklung. Nehmen wir das Beispiel Stadtplanung und Dorfentwicklung: Plätze und Räume werden wieder nutzbar und wenn man sie sinnvoll plant und gestaltet, können sie als Kommunikationsorte zum Zusammenhalt beitragen.

In Zukunft geht es daher mehr um den Erhalt, den Umbau und die barrierefreie Sanierung vorhandener Bausubstanz als um die Erschließung und Bebauung von Neubaugebieten. Eine spannende Aufgabe, der wir uns als Dienstleister gerne stellen.

Machen wir uns an die Arbeit.

Herzlichst



Ihr
Rainer Walle

Bauhof Blieskastel seit einem Jahr im Dienst

Moderne Architektur wird funktional genutzt

Bauhöfe haben funktional zu sein. Dass dies einher gehen kann mit einer ansprechenden Architektur, zeigt das Beispiel des Bauhofes Blieskastel. Seit einem Jahr wird er von den Beschäftigten der Stadt voll genutzt – und geschätzt.

Innerhalb von einem Jahr Innerstanden neben dem Verwaltungstrakt mit Besprechungs- und Sanitärräumen auch ein Bereich für die Werkstätten der Maler, Schrei-

ner und Elektriker. Um das Gebäude herum befinden sich insgesamt 60 Stellplätze – also ausreichend Platz für die Fahrzeuge des Bauhofes und der Mitarbeiter.

Soweit zur Funktionalität. Die hellen Räume und Werkstätten vermitteln auch von Außen einen modernen und ansprechenden Eindruck. Die beiden Eingangsportale setzen ein klares architektonisches Zeichen. Genauso wie die

verwendeten Materialien und Werkstoffe. So sind die farblichen Kontraste zwischen den roten Ziegeln und den blauen Fenstereinrahmungen bewusst gewählt. Die spezielle Alu-Stehfalzdeckung auf einem Teil des Daches gewährleistet eine lange Haltbarkeit.

Ein Jahr Nutzung des Bauhofes Blieskastel zeigt, dass beide Ziele des Neubaus erreicht wurden: Sowohl die Funktionalität als auch die architektonisch ansprechende Gestaltung. „Es ist auch für mich immer wieder interessant, Neubauten auf ihrem Werdegang zu begleiten,“ so Geschäftsführer Rainer Walle, „und zu verfolgen, wie die Planungen erfolgreich in die Praxis umgesetzt werden. Noch schöner ist es zu sehen, dass die Gebäude von den darin arbeitenden Menschen angenommen werden. Eine schöne Bestätigung unserer Arbeit.“



Ein funktionaler Bauhof, in dem man gerne arbeitet.

Neubau der Lebenshilfe vor Fertigstellung

Eröffnung der Werkstatt erfolgt termingerecht im September

In Blieskastel baut die Lebenshilfe eine neue Werkstatt für behinderte Menschen. Nach 15 Monaten Bauzeit steht die Eröffnung bevor. Damit erhalten zahlreiche Mitarbeiter mit Handicap eine neue Chance und einen Arbeitsplatz. Ausführlich berichten wir über den Neubau der Lebenshilfe im Bautagebuch unter www.walle.de und in der Ausgabe 26 der Walle DIREKT.



Letzter Schliff am Bodenbelag vor dem Einzug der Lebenshilfe.

Wasser – Kostbarer Rohstoff

Mit der Bewirtschaftung von Regenwasser Geldbeutel und Umwelt schonen

Wasser ist der bedeutendste Rohstoff auf unserer Erde. Das wissen wir nicht erst seitdem unsere Sommer immer trockener werden und in einigen Ländern Europas das Trinkwasser knapp wird.

Trotzdem verschwenden wir Unmengen an Trinkwasser, zum Beispiel für das Gießen des Rasens oder der Blumenbeete im Sommer. Das Trinkwasser aus dem Wasserhahn wird aus Grundwasser gewonnen und aufwendig aufbereitet. Richtig gießen geht einfacher, ökologischer und kostengünstiger.

Bewirtschaftung von Regenwasser

Im Kleinen hat manch ein Hobbygärtner lange damit angefangen Geld zu sparen und sich eine Regenwassertonne in den Garten gestellt. 200 bis 500 Liter sind damit zu realisieren. In heißen und trockenen Sommern leider nur ein Tropfen auf den heißen Stein und lange nicht das, was über Dachflächen an Wasser einzusammeln wäre. Außerdem sieht nicht jede Wassertonne dekorativ im Garten aus.

Die professionelle Alternative liegt im Erdboden vergraben. Durch einen Regenspeicher mit einem Fassungsvermögen zwischen 1.000 und 8.000

Litern schlägt man gleich mehrere Fliegen mit einer Klappe. Durch die Filterung und die kühle unterirdische Lagerung bleibt das Wasser frisch und behält eine gleichbleibend gute Qualität. Gleichzeitig erzielt man mit der größeren Kapazität nachhaltig größere ökologische und wirtschaftliche Vorteile. Stellen Sie sich alleine einmal die Wassergebühren für 8.000 Liter Wasser vor, die Sie einsparen.

Einsatzfähigkeit ist vielfältig

Regenwasser ist in vielen Bereichen einsetzbar. Die einfachste Art ist als Nutzwasser im Garten. Mit Hilfe einer Tauchpumpe wird das Wasser aus den unterirdischen Tanks genauso entnommen wie am heimischen Wasserhahn – eben nur günstiger. Das weiche Regenwasser ist bekanntermaßen optimal für die Gartenbewässerung. Selbstverständlich kann man es auch ohne Probleme zum Reinigen von Toreinfahrten oder Hofflächen nutzen.

Aber auch im Brauchwasserbereich des Hauses kann das Regenwasser sinnvoll eingesetzt werden. Sowohl WC-Spülungen als auch Waschmaschinen laufen hervorragend mit dem weichen Wasser. Außerdem kann das

kühle Wasser auch für die Klimatisierung des Hauses eingesetzt werden. Gerade bei Neubauten sollte hier darauf geachtet werden, eine solche Regenwasserbewirtschaftung mit zu berücksichtigen. Denn dann ist der Einbau recht unproblematisch.

Individuelle Lösungen für optimalen Nutzen

Je nach Größe des Hauses und des Einsatzbereiches des Regenwassers sind unterschiedliche Lösungen erforderlich. Da hier professioneller Rat nötig ist, berät die Walle GmbH Sie gerne und findet sicherlich eine auf Ihre Bedürfnisse angepasste Lösung. Das gilt für die Größe des Regenwasserspeichers ebenso wie für die Einsatzmöglichkeit als Brauchwasserdepot für WC

und Waschmaschine. Eine Berechnung der Kosten vor dem Start des Projektes zeigt schnell, ob der Einsatz wirtschaftlich erfolgen kann.

Die Walle GmbH rät ihren Kunden seit Jahrzehnten zur Regenwassernutzung. Die Investitionen amortisieren sich in aller Regel in kurzer Zeit.

Die Nutzung von Regenwasser zahlt sich gleich mehrfach aus:

- wirtschaftlich, durch das Einsparen von Wassergebühren und Versiegelungsgebühr
- ökologisch, durch die Schonung des Grundwassers
- volkswirtschaftlich, durch die Entlastung des Kanalsystems



Nach dem Einbau der Wassertanks bleibt das Wasser kühl und von hoher Qualität.



Regenwasser ist optimal für das Brauchwasser im Haus.



Ein unverzichtbarer Rohstoff – mit der Nutzung von Regenwasser schonen wir Umwelt und den Geldbeutel.

Neues Pfadfinderheim in Heckendalheim

Walle GmbH unterstützt Bau des neuen DPSG Hauses

Mehr als 95.000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sind bundesweit in der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG) organisiert. Die 1929 gegründete DPSG ist damit der größte katholische Pfadfinderverband in Deutschland.

Rund 150 Pfadfinder sind organisiert im Pfadfinderstamm Heckendalheim unter dem Stammesvorsitzenden Dr. Hardy Walle. Eine Gruppe, die eine lange Tradition hat und die in den letzten Monaten wahrlich viel leistete. Seit gut einem Jahr wird gebaut. An einem eigenen Pfadfinderhaus. Am 17. September ist es endlich soweit. Dann steht die offizielle Eröffnungsfeier an. Bis dahin sind mehr als 20.000 Stunden ehrenamtliche Arbeit erbracht, viel Schweiß geflossen und der ein oder andere blaue Fleck verheilt.

Tolle Teamarbeit

Die Idee eines eigenen Pfadfinderhauses reifte langsam. Nachdem die Treffen zu groß wurden für den Nebenraum der Kirche und auch der neue Raum im Pfarrheim regelmäßig voll besucht war, wurde der Entschluss gefasst: Ein eigenes Haus muss her. Das ging selbstverständlich nur mit viel Muskelarbeit und der Hilfe zahlreicher Sponsoren.

Als einer der ersten Unterstützer wurde Rainer Walle gewonnen. Schließlich war er selbst in den 60er Jahren Stammesvorsitzender der Pfadfinder in Heckendalheim. „Bei den Pfadfindern ist man sein Leben lang mit viel Herzblut dabei,“ sagt er selbst. Daher ließ er sich gerne vor den Karren spannen, plante mit den Pfadfindern den Bau und warb um Sponsoren.

Wie übrigens auch die Pfadfinder, Ehemalige und Eltern der Pfadfinder. Der Bau war ein echtes Gemeinschaftsprojekt, das Jung wie Alt anschaulich machte, was gemeinsam zu erreichen ist.

Modern, funktional und erlebenswert

Das Pfadfinderheim, das bei dieser besonderen Zusammenarbeit herausgekommen ist, kann sich sehen lassen. Im Erdgeschoss stehen 110 qm unterteilt als Gruppenraum, Küche, WC und Dusche zur Verfügung. In der Galerie-Ebene befindet sich ein 40 qm großer Schlafrum. Ein besonderes Highlight ist die Terrasse: 180 qm stehen rund um das Haus zur Verfügung.

Damit ist das neue Pfadfinderhaus ein optimaler Treffpunkt für Wölflinge (7-

10 Jahre), Jungpfadfinder (10-13 Jahre), Pfadfinder (13-16 Jahre) und Rover (16-20 Jahre). Darüber hinaus bietet es alle Möglichkeiten für Treffen mit befreundeten Pfadfindern und lädt auch die Nachbarn zum Verweilen ein.

Dank dieser Sponsoren eröffnet im September das Pfadfinderhaus Heckendalheim:

- Bauunternehmung Peter Gross, St. Ingbert
- Fa. Schmelzer, Ensheim
- Elektro May, Mandelbachtal
- Fa. Becher, Blickweiler
- Fa. Schuch und Born GmbH, Nonweiler
- CP Beratende Ingenieure, Spiesen-Elversberg
- Schreinerei Deesz, Zweibrücken
- Walle GmbH und der Unterstützung durch das Bistum Speyer.



Das neue Pfadfinderheim bietet viel Platz.



Ein starkes Team legt Hand an.

Die Blies wird noch sauberer

EVS startet Bau des Hauptsammlers Bliesmengen-Bolchen

Mit dem Bau des neuen Hauptsammlers werden Bliesmengen-Bolchen und Habkirchen nun an die Kläranlage Saargemünd angeschlossen. Der hochwassersichere Abwasserkanal hat im Endausbau eine Länge von 1,6 Kilometer und leitet die Abwässer von rund 2.100 Einwohnern in die Kläranlage.

Das Vorhaben, für das

eine Bauzeit von zwei Jahren veranschlagt ist, unterteilt sich in zwei Abschnitte. Im ersten Jahr wird ein Teilstück von rund einem Kilometer Länge gebaut. Im zweiten Bauabschnitt erfolgt dann mit dem Bau des 600 Meter langen Stückes der endgültige Anschluss.

Die Planungen für die beiden Bauabschnitte werden von der

Walle GmbH durchgeführt. Als besonderer Service führt das Planungs- und Architekturbüro für alle Anwohner und Interessierten auch ein Bautagebuch im Internet eingerichtet. Unter www.walle.de kann man sich aktuell über den Stand der Baumaßnahmen informieren.



Dr. Gisch (Geschäftsführer EVS) und Rainer Walle beim Spatenstich.

15 Jahre im Team

Susanne Gross feiert Dienstjubiläum

Eigentlich sind es sogar zwei Jubiläen. Schließlich war Susanne Gross 10 Jahre lang als Susanne Unold bei der Walle GmbH beschäftigt, seit ihrer Heirat im Mai 2001 sind es nun bereits 5 Jahre als Susanne Gross.

Die menschliche Art der sympathischen Sekretariatskauffrau schätzen sowohl Kollegen als auch Kunden.

Die Mutter der 5-jährigen Amelie ist ihrerseits vom tollen Arbeitsklima und der Flexibilität an ihrem Arbeitsplatz begeistert.

Zusammen genommen gute Voraussetzungen für weitere 15 erfolgreiche Jahre im Team.



Rainer Walle gratuliert Susanne Gross.

Sport der Extraklasse

Bergwertung der Trofeo Karlsberg in Ormesheim

Mit der Trofeo Karlsberg passierte eines der bedeutendsten Nachwuchs-Radrennen Ormesheim. Genau vor dem Sitz der Walle GmbH lag eine Bergwertung. Eine gute Gelegenheit, die jungen Fahrer bei ihrer sportlichen Höchstleistung live anzufeuern. Diese Chance ließ sich das Walle-Team natürlich nicht entgehen.

Auf der fast 100 Kilometer langen ersten Etappe der Trofeo musste der schwere Anstieg in Ormesheim gleich zweimal bewältigt werden, bevor es dann über Klein-

blittersdorf nach Saarbrücken ging. Dort wartete neben einer Sprintwertung und dem Schlusspurt noch einmal eine Bergwertung auf die Fahrer.



Nur noch wenige Meter bis zur Bergwertung vorm Büro Walle.

Abwasseranlage Freisen im Zeitplan

Bauarbeiten an der Kläranlage gehen zügig voran

Die umfassenden Baumaßnahmen der Abwasseranlage Freisen/Asweiler-Eitzweiler – bestehend aus Kläranlage und Hauptsammlersystem – kommen zügig voran.

Die Walle GmbH ist im Rahmen der ARGE KA Freisen verantwortlich für die Planung der beiden Hochbauten. Es entstehen auf-

grund der Planungen aus dem Mandelbachtal sowohl das Funktional- als auch das Betriebsgebäude. Ebenso ist die Walle GmbH verantwortlich für die Verkehrsplanung, die Planung der Haustechnik und der Freianlagen.

Mit der Investition von rund 2,6 Millionen Euro in die komplette Anlage schließt der EVS



Dr. Gisch (Geschäftsführer EVS) beim Ortstermin an der neuen Kläranlage Freisen.

Freisen, Asweiler, Eitzweiler, Reitscheid und Wolfersweiler an die Kläranlage an. Damit

ist eine Reinigung der Abwässer auf neuestem technischen Stand gewährleistet.



Info-Scheck Nr. 25 per Fax an 0 68 93 / 94 77-44

Sie haben mich neugierig gemacht! Ich benötige weitere Informationen zum Thema:

- Bewirtschaftung von Regenwasser
- Bauplanung und Bauleitung
- Bausanierung unter dem Gesichtspunkt des demographischen Wandels

Bitte rufen Sie mich an:

Name

Adresse

Tel.

E-Mail

IMPRESSUM

Herausgeber:
Walle GmbH
Architekten und Ingenieure
www.walle.de
E-Mail: architektur@walle.de

Büro Mandelbachtal
Adenauerstraße 106
66399 Mandelbachtal
Telefon: 0 68 93 / 94 77-0
Telefax: 0 68 93 / 94 77-44

Büro Homburg
Kaiserstraße 67
66424 Homburg
Telefon: 0 68 41 / 93 16-0
Telefax: 0 68 41 / 93 16-44

Redaktion:
Thomas Schommer PR-Beratung
www.mytext.de